

# Presseinformation

Potsdam, 3. März 2009

Zu der heute vorgestellten polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) und der Politisch motivierten Kriminalität (PmK) für das Jahr 2008, erklären **der innenpolitische Sprecher, Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg und der Sprecher für ein Tolerantes Brandenburg Dr. Andreas Bernig:**

## **Folgen des Personalabbaus: Erfolge in der Polizeiarbeit werden weniger**

Es ist erfreulich, dass die Straftaten in Brandenburg zurückgehen- auch wenn nicht auszuschließen ist, dass ein neues Vorgangsbearbeitungssystem dabei eine Rolle gespielt hat. Die zum wiederholten Mal gesunkene Aufklärungsquote ist jedoch ein fatales Signal. Die von der Landesregierung vorgesehenen und vollzogenen Personalkürzungen führen offensichtlich dazu, dass weniger Polizisten bei sinkenden Straftaten immer weniger ermitteln können. Die Aufklärungsquote lag 2005 noch bei 58,8 Prozent, 2007 waren 57 und 2008 waren es nun 51,9 Prozent.

Diese geringeren Erfolgsaussichten werden immer mehr Menschen dazu veranlassen, von einer Strafanzeige bei so genannten kleineren Delikten wie einfachen Diebstählen Abstand zu nehmen. Damit entsteht ein verfälschtes Bild in der Wahrnehmung von Kriminalität in der Öffentlichkeit. Auffällig ist der deutliche Anstieg bei KFZ-Diebstählen.

DIE LINKE fordert in diesem Zusammenhang ein Ende des als alternativlos dargestellten Personalabbaus bei der Polizei. Der Abbau von mehr als 1.600 Stellen, die Schließung von Polizeiwachen und die Veränderungen bei der Kriminalpolizei konterkarieren das Ziel, die Kriminalität besser zu bekämpfen. Der als organisatorischer Umbau getarnte Abbau der Kriminalpolizei von 390 Stellen wird diese Entwicklung weiter verschlechtern. Präsenzte Revierpolizisten sind eine wesentliche Stütze bei der Bekämpfung von Kriminalität.

Bei der politisch motivierten Kriminalität stellt der ermutigende Rückgang auf 71 rechtsextremistisch motivierte Gewaltstraftaten eine Momentaufnahme dar. Dass das im Land vorhandene Potenzial hoch gefährlich ist, zeigte 2008 der tödliche Angriff in Templin. Zudem werden immer öfter Andersdenkende und Andersaussehende, die mutmaßlich dem linken Spektrum zuzuordnen sind, Opfer

DIE LINKE Fraktion  
im Landtag Brandenburg  
Am Havelblick 8  
14473 Potsdam  
Pressesprecherin:  
Alexa Lamberz  
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37  
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40  
E-Mail: [pressestelle@  
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:pressestelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de)

rechtsextremistischer Gewalt.

Der deutliche Anstieg bei den rechtsextremistisch motivierten Straftaten von 1361 auf 1.640 Fälle zeigt darüber hinaus das tatsächlich vorhandene hohe Potenzial rechtsextremer Kriminalität. DIE LINKE setzt sich ein für eine weitere Stärkung der gesellschaftlichen Kräfte und einen unverändert hohen repressiven Polizeieinsatz gegen alle rechtsextremistisch gearteten Strukturen im Land.